

Weibliche Genitalverstümmelung in Österreich Befragung in Wien

Fragebogen 2 – Fragen zu Patientinnen mit FGM

Gesamte Stichprobe

N = 46

Herkunftsländer:

Afrika	9	Afrika	25
Äthiopien	5		
Arabien	3	Arabien	3
Somalia	2		
Ägypten	2	Österreich	1
Sudan	2		

Senegal, Nigeria, Eritrea, Nordafrika, Kenia, Österreich jeweils 1

Betroffene sind überwiegend aus Afrika.

1. Anlass für Kontaktaufnahme mit Patientinnen

Group \$ANLASS
(Value tabulated = 1)

Dichotomy label	Name	Pct of Count	Pct of Responses	Cases
gyn. Routineuntersuchung	ANLASS1	11	15,9	23,9
Geburtsvorbereitung	ANLASS2	5	7,2	10,9
Geburt	ANLASS3	34	49,3	73,9
Komplikationen bei Geburt	ANLASS4	6	8,7	13,0
gyn. Probleme	ANLASS5	4	5,8	8,7
urolog. Probl.	ANLASS6	3	4,3	6,5
kinderärztl. Untersuchung	ANLASS7	2	2,9	4,3
anderes	ANLASS8	4	5,8	8,7
	Total responses	69	100,0	150,0

0 missing cases; 46 valid cases

anderes: Kinderwunsch und Schwangerschaftsbetreuung

Kontaktaufnahme überwiegend während der Geburt und bei gynäkolog. Routineuntersuchungen.

2. Sprachkenntnisse der Patientinnen

Sprachkenntnisse

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig fließend Deutsch	6	13,0	13,0	13,0
schlecht Deutsch	20	43,5	43,5	56,5
keine Deutschkenntnisse	20	43,5	43,5	100,0
Gesamt	46	100,0	100,0	

Sprachkenntnisse schlecht, Infobroschüren nötig bzw. wegen Analphabetismus Beratungsstelle!

Alter von minderjährigen Pat. : 15,16,17 Jahre (genannt jeweils 1 Mal)

3. Gesprächspartner

Gesprächspartner

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mit Patientin	17	37,0	85,0	85,0
	mit der Mutter	2	4,3	10,0	95,0
	andere	1	2,2	5,0	100,0
	Gesamt	20	43,5	100,0	
Fehlend	System	26	56,5		
Gesamt		46	100,0		

Es wurde überwiegend mit der Betroffenen selbst gesprochen.

Wie wurde FGM erkannt?

Narben, fehlende Klitoris oder kl. Labien, es war offensichtlich, Uringeruch, durch Anamnese

4. Gespräch über Gefahren

Gespräch über Gefahren

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	10	21,7	22,7	22,7
	nein, wegen sprachl. Barrieren	18	39,1	40,9	63,6
	nein, wegen Ehemann	2	4,3	4,5	68,2
	nein, Patientin unwillig	6	13,0	13,6	81,8
	nein, andere Gründe	8	17,4	18,2	100,0
	Gesamt	44	95,7	100,0	
Fehlend	System	2	4,3		
Gesamt		46	100,0		

nein, andere Gründe: Geburt

Weniger als ein Viertel hat mit den Betroffenen darüber gesprochen.

5. Medizinische Komplikationen

medizin. Komplikationen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	27	58,7	62,8	62,8
	nein	16	34,8	37,2	100,0
	Gesamt	43	93,5	100,0	
Fehlend	System	3	6,5		
Gesamt		46	100,0		

Komplikationen

Art d. Komplikation

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Episiotomie	8	17,4	30,8	30,8
	Riße	8	17,4	30,8	61,5
	erschwerte Austreibungsphase	3	6,5	11,5	73,1
	Ableben des Kindes	1	2,2	3,8	76,9
	Blutung	1	2,2	3,8	80,8
	anderes	5	10,9	19,2	100,0
	Gesamt	26	56,5	100,0	
Fehlend	System	20	43,5		
Gesamt		46	100,0		

Häufigste Komplikationen waren Dammschnitt (Episiotomie) und Einrisse, teils trotz eines Dammschnitts.

6. Behandlung der Komplikationen

Selbst behandelt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	15	32,6	51,7	51,7
	nein	10	21,7	34,5	86,2
	überwiesen	4	8,7	13,8	100,0
	Gesamt	29	63,0	100,0	
Fehlend	System	17	37,0		
Gesamt		46	100,0		

überwiesen zu GynäkologInnen oder AnästhesistIn

7. Bekanntheit der Umstände der Verstümmelung

Bekanntheit der Umstände

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	7	15,2	16,3	16,3
	nein	26	56,5	60,5	76,7
	teilweise	10	21,7	23,3	100,0
	Gesamt	43	93,5	100,0	
Fehlend	System	3	6,5		
Gesamt		46	100,0		

Umstände über Verstümmelung größtenteils gar nicht bzw. nur teilweise bekannt.

Alter bei Verstümmelung

Alter bei Verstümmelung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2 J.	1	2,2	10,0	10,0
	4 J.	1	2,2	10,0	20,0
	5 J.	3	6,5	30,0	50,0
	6 J.	2	4,3	20,0	70,0
	13 J.	2	4,3	20,0	90,0
	14 J.	1	2,2	10,0	100,0
	Gesamt	10	21,7	100,0	
Fehlend	System	36	78,3		
Gesamt		46	100,0		

Alter bei Verstümmelung ist wenig bekannt! Nur 10 Antworten!

8. Typ der Verstümmelung

Group \$TYP
(Value tabulated = 1)

Dichotomy label	Name	Pct of Count	Pct of Responses	Pct of Cases
Typ I - Sunna	TYP1	14	23,0	35,9
Typ II - Klitoridektomie	TYP2	28	45,9	71,8
Typ III - Infibulation	TYP3	16	26,2	41,0
Typ IV - unklassifiziert	TYP4	3	4,9	7,7
Total responses		61	100,0	156,4

7 missing cases; 39 valid cases

Typ der Verstümmelung und Herkunftsland

		\$TYP			
		Typ I - Sunna	Typ II - Klitoridektomie	Typ III - Infibulation	Typ IV - unklassifiziert
Herkunftsland	Sudan	2	2	1	1
	Somalia		1	1	
	Äthiopien	1	4	1	
	Nordafrika			1	
	Afrika	2	5	2	
	Arabien		1		

Im Sudan kommen unterschiedliche Arten der Verstümmelung vor, wohingegen in Äthiopien der Typ II vorherrscht.

9. Professionalität der Durchführung

Professionalität der Durchführung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	8	17,4	19,0	19,0
	nein	8	17,4	19,0	38,1
	weiß nicht	26	56,5	61,9	100,0
	Gesamt	42	91,3	100,0	
Fehlend	System	4	8,7		
Gesamt		46	100,0		

Einschätzung über Professionalität fällt schwer.

10. Wo wurde FGM durchgeführt?

Land der Durchführung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	in Österreich	1	2,2	2,6	2,6
	im Ausland	37	80,4	97,4	100,0
	Gesamt	38	82,6	100,0	
Fehlend	System	8	17,4		
Gesamt		46	100,0		

Ein Fall bekannt, wo es in Ö durchgeführt wurde.

Land, in dem es durchgeführt wurde

Durchführungsland der Verstümmelung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Herkunftsland	21	45,7	91,3	91,3
	Österreich	1	2,2	4,3	95,7
	England	1	2,2	4,3	100,0
	Gesamt	23	50,0	100,0	
Fehlend	System	23	50,0		
Gesamt		46	100,0		

Durchgeführt in den Herkunftsländern der Frauen.

11. Permanente körperliche Probleme

permanente körperl. Probl.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	11	23,9	34,4	34,4
	nein	14	30,4	43,8	78,1
	weiß nicht	7	15,2	21,9	100,0
	Gesamt	32	69,6	100,0	
Fehlend	System	14	30,4		
Gesamt		46	100,0		

genannte Probleme: Schmerzen, wieder zugewachsen

Man weiß nur wenig über die Patientinnen, weil oftmals kein Gespräch darüber geführt wird.

Unterschiede bei den einzelnen Berufsgruppen

permanente körperl. Probl. * Beruf Kreuztabelle

			Beruf			Gesamt
			Gynäkologin	KinderärztIn	Hebamme	
permanente körperl. Probl.	ja	Anzahl	2	1	8	11
		% von Beruf	15,4%	100,0%	47,1%	35,5%
	nein	Anzahl	10		4	14
		% von Beruf	76,9%		23,5%	45,2%
	weiß nicht	Anzahl	1		5	6
		% von Beruf	7,7%		29,4%	19,4%
Gesamt	Anzahl	13	1	17	31	
	% von Beruf	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Hebammen geben eher an, dass die Betroffenen unter permanenten körperlichen Problemen leiden als Gynäkologen.

12. Psychische Probleme aufgrund der Verstümmelung

psychische Probl.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	11	23,9	26,2	26,2
	nein	2	4,3	4,8	31,0
	weiß nicht	29	63,0	69,0	100,0
	Gesamt	42	91,3	100,0	
Fehlend	System	4	8,7		
Gesamt		46	100,0		

Unterschiede der einzelnen Berufsgruppen

psychische Probl. * Beruf Kreuztabelle

			Beruf			Gesamt
			Gynäkologin	KinderärztIn	Hebamme	
psychische Probl.	ja	Anzahl	3	1	7	11
		% von Beruf	21,4%	100,0%	28,0%	27,5%
	nein	Anzahl			2	2
		% von Beruf			8,0%	5,0%
	weiß nicht	Anzahl	11		16	27
		% von Beruf	78,6%		64,0%	67,5%
Gesamt	Anzahl	14	1	25	40	
	% von Beruf	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Keine Tendenz einer einzelnen Berufsgruppe zu erkennen.

Behandlung der psychischen Probleme

Behandlung der psych. Probl.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	3	6,5	10,3	10,3
	nein	4	8,7	13,8	24,1
	weiß nicht	22	47,8	75,9	100,0
	Gesamt	29	63,0	100,0	
Fehlend	System	17	37,0		
Gesamt		46	100,0		

Unterschiede der einzelnen Berufsgruppen

Behandlung der psych. Probl. * Beruf Kreuztabelle

			Beruf		Gesamt
			Gynäkologin	Hebamme	
Behandlung der psych. Probl.	ja	Anzahl	1	2	3
		% von Beruf	11,1%	10,5%	10,7%
	nein	Anzahl	1	3	4
		% von Beruf	11,1%	15,8%	14,3%
	weiß nicht	Anzahl	7	14	21
		% von Beruf	77,8%	73,7%	75,0%
Gesamt	Anzahl	9	19	28	
	% von Beruf	100,0%	100,0%	100,0%	

Keine Tendenz für Unterschiede der Berufsgruppen erkennbar.

Anzahl der Kinder der Patientin

Anzahl der Kinder Patientin

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	11	23,9	44,0	44,0
	2	5	10,9	20,0	64,0
	3	3	6,5	12,0	76,0
	5 und mehr	6	13,0	24,0	100,0
	Gesamt	25	54,3	100,0	
Fehlend	System	21	45,7		
Gesamt		46	100,0		

Meist haben die Betroffenen ein Kind.

13. Vorhaben der Durchführung für eigene Tochter

Vorhaben für Tochter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	5	10,9	11,6	11,6
	nein	11	23,9	25,6	37,2
	nicht bekannt	27	58,7	62,8	100,0
	Gesamt	43	93,5	100,0	
Fehlend	System	3	6,5		
Gesamt		46	100,0		



Wenig bekannt, wenn jedoch bekannt, dann haben doppelt so viele nicht vor auch ihre Töchter verstümmeln zu lassen.